

Die theodosianische Dynastie (379–455)

Theodosius I., der Große (379–395)

■ Herkunft und Aufstieg

- geboren 347 in Nordwestspanien
- 1. Ehe mit Flaccilla – Söhne Arcadius und Honorius
- 2. Ehe mit Galla (Tochter Valentinians I.) – Tochter Galla Placidia (390-450)
- Erhebung zum Augustus (für den östlichen Reichsteil) durch Gratian
- Residenz meist in Konstantinopel

Vater: Theodosius der Ältere

- Heermeister Valentinians I.
- Sicherung der römischen Herrschaft in Britannien und Africa
- Hinrichtung durch Palastintrige (376)

■ Ansiedlung der Westgoten als Föderaten (Vertrag von 382)

- Zuweisung von **Land** in Moesien (Bulgarien) für die Goten (382-395)
 - **Autonomie** für die Goten: steuerfreier Grundbesitz, eigenes Recht, eigene Fürsten
 - Verpflichtung zur **Heeresfolge** für die Römer (aber unter eigenen Anführern)
- } neuartige Form des Verhältnisses zwischen Römern und Germanen:
Goten als **Reichsangehörige** nach **eigenem**, nicht römischem **Recht** (Staat im Staat) → vorläufige Befriedung der Goten, aber wichtiger Schritt zur Auflösung des Imperiums

■ Konflikte mit dem Mailänder Bischof Ambrosius

- Streit (388) wegen Strafbefehls für Zerstörung einer Synagoge am Euphrat durch Christen → Rücknahme des Strafbefehls durch Theodosius
 - **Bußakt von Mailand** (390): Bußforderung des Ambrosius an den Kaiser nach Massaker von Thessaloniki, ausgelöst durch einen Aufstand → öffentliche Kirchenbuße des Kaisers
 - Verweisung des Kaisers aus dem Altarbereich der Kirche durch Ambrosius
- } priesterliche Bußgewalt
↓
Zurückweichen des Kaisers durch seelsorgerliche Erpressung, dabei Gesichtswahrung durch Definition als Gnadenakt

Ambrosius (339-397)

- geboren in Trier
- **Bischof von Mailand** (374-397)
- einer der vier lateinischen **Kirchenväter**
- großer Anteil an der **Durchsetzung der nicaenischen Richtung** des Christentums
- entscheidender Anteil an der Verhinderung der Wiederaufstellung des **Victoria-Altars** in der römischen Curia
- ehrende Leichenrede auf Theodosius
- Verfasser bedeutender theologischer **Schriften** (Hauptwerk: „De fide“)

Große Kirchenväter

- vier lateinische Kirchenväter: Ambrosius, Augustinus, Gregor der Große, Hieronymus
- vier griechische Kirchenväter: Athanasius, Basilios, Gregor von Nazianz, Johannes Chrysostomos

Fortsetzung >>>

■ Religionspolitik

- **Religionsedikt** (380): Festlegung des nicaenischen (katholischen) Glaubens als rechtmäßig → Einstufung des Arianismus und anderer christlicher Richtungen als häretisch
- Zweites Ökumenisches **Konzil von Konstantinopel** (381)
 - Festlegung des **Glaubensbekenntnisses** („Nicaeno-Constantinopolitanum“) als Erweiterung und Präzisierung des Nicaenums von 325 (Gottheit des Hl. Geistes)
 - **Bischof von Konstantinopel** als ranghöchster Bischof nach demjenigen von Rom → Übertragung der bisherigen Vormachtstellung Alexandrias auf Konstantinopel
- weitere **Edikte gegen „Häretiker“**: Versammlungsverbot (383), Ausweisung aus Konstantinopel (384), Verbot des Aufenthalts in den Städten (388)
- **allgemeine Verbote** (391 + 392)
 - **Verbot der heidnischen Kulte** (391) [evtl. ausgelöst durch den Bußakt von Mailand 390]
 - Verschärfung des Verbots (392): **Verbot jedes Götterkultes**, auch in privaten Räumen
- Vorgehen gegen Einrichtungen des antiken Polytheismus
 - Verbot der Olympischen Spiele (393)
 - Schließung des Apollon-Heiligtums in Delphi (395)
- Folge: **Bildersturm**
 - **Zerstörung** von vielen Kunstschatzen der traditionellen **Heiligtümer** (Tempel, Standbilder etc.) durch Christen
 - bedeutendes Beispiel: **Serapeion** in Alexandria (schönstes Bauwerk des Ostens)

- zunehmender **Kampf gegen das „Heidentum“** und gegen nicht-katholische christliche Richtungen
- verstärkter Glaubenszwang
- Erhebung des katholischen Christentums zur **Staatsreligion** (380 – 391 – 392)

Serapeion in Alexandria:
Heiligtum (mit Bibliothek) des gräko-ägyptischen Gottes Serapis (von Ptolemaios I. als Reichsgott des hellenistischen Ägyptens geschaffen)

■ Entwicklung der Residenz Konstantinopel

- **Obelisk** im Hippodrom, dem politischen Zentrum der Stadt
 - errichtet zwischen 388 und 392
 - Obelisk aus Karnak (Ägypten)
 - Sockel des Obelisken mit **Reliefs**, die die Dynastie des Theodosius und damit die Dauerhaftigkeit seiner Herrschaft zelebrieren sollen
- Bau des **Theodosius-Forums** (393)
 - Theodosius-Säule
 - Basilika

prachtvoller Ausbau mit Projekten für die herrscherliche **Repräsentation**

Dokumentation des Anspruchs Konstantinopels als „**Zweites Rom**“

■ Reichsteilung 395

- **Nachfolge des Theodosius**
 - Tod des Theodosius (395) → **Nachfolge** der Söhne Arcadius (östlicher Reichsteil) und Honorius (westlicher Reichsteil)
 - Westen: Heermeister **Stilicho als Reichsverweser** für den minderjährigen Honorius
- **Teilung:** zwar wiederum nur als Verwaltungsteilung unter Existenz des Gesamtreiches gedacht, jedoch durch die weitere Entwicklung **endgültig**
 - zunehmende **Rivalität** der beiden Reichsteile
 - **kulturelle** Auseinanderentwicklung: lateinischer Westen – griechischer Osten

* Bedeutung

- ☒ Etablierung des **nicaenischen (katholischen) Christentums** bei Ausschaltung des Arianismus
- ☒ und **Verbot des** althergebrachten „**Heidentums**“
- ☒ somit Schaffung einer **katholischen Staatsreligion**
- ☒ und Beseitigung der Religionsfreiheit
- ☒ Bemühen um **Kircheneinheit als Stütze der Reichseinheit**
- ☒ Gefügigkeit gegenüber Ambrosius
- ☒ Beiname „der Große“ aus katholischer Sicht seit dem Konzil von Chalcedon (451)
- ☒ Machtssicherung durch Bekämpfung und Beseitigung von Usurpatoren
- ☒ vorläufige Befriedung der Goten

Das geteilte Reich (395–455)

■ Herrschaft

• Kaiser

Weströmisches Reich

- Honorius (395-423)
- Valentinian (425-455)

Oströmisches Reich

- Arcadius (395-408)
- Theodosius II. (408-450)
- Marcian (450-457)

politische **Schwäche** der Kaiser
 - oft zu jung („Kinderkaiser“)
 - z. T. persönliche Unfähigkeit
→ Herrschaft meist durch Regenten

• Heermeister als Regenten

im Weströmischen Reich

- Stilicho 395-408
- Constantius 411-421
- Aëtius 433-454
- Ricimer 457-472

Flavius **Stilicho** (um 365-408)

- Sohn eines Vandalen und einer Römerin
- romanisierter Germane
- Ehe mit Serena (Nichte von Theodosius I.)
- Heermeister (393-408)
- **Regent** des Westreiches (395-408) für Kaiser Honorius
- Schutz Italiens vor den Westgoten
- Sturz und Hinrichtung 408

■ Germaneneinfälle ins Weströmische Reich

- Unruhen und Wanderungen der **Westgoten** (bis 410 unter Alarich)
 - Wanderungen und Plünderungszüge auf der **Balkanhalbinsel** (395-401) → Ablenkung nach Westen durch Ostrom
 - Einfall in **Italien** (401-411) → Verlegung des Hofes von Mailand ins das unzugängliche Ravenna (402) – **Einnahme** und Plünderung **Roms (410)** [erstmals seit dem Galliersturm 387 v. Chr. → große Symbolkraft trotz politischer Folgenlosigkeit, zweites Signal für den Zerfall des Imperiums (erstmals 378)], dabei Gefangennahme der Kaiserschwester Galla Placidia
 - Zug nach **Südgallien** (412) und Nordspanien (415) unter König Athaulf (410-415)
 - Tolosanisches Reich (418-507) in Aquitanien
 - Toledanisches Reich (507-525) in Spanien
- Aufgabe der **Rheingrenze** (406/407): Einbruch von Vandalen, Alanen und Sueben in **Gallien**
- Aufgabe **Britanniens** (410) gegen Picten, Scoten, Iren, Sachsen

Alarich (um 370-410)

- König der **Westgoten** (391-410)
- römischer Heermeister von Illyrien
- drei **Züge nach Italien** (401/402, 408/409, 410)
- dabei Niederlagen gegen Stilicho
- Einnahme Roms (410)
- **Grab** im Fluss Busento (Kalabrien)
- **Ziel** seiner Politik: nicht Zerstörung des Römischen Reiches, sondern **Integration** in den Reichsverband
- **Bedeutung**: trotz letzlicher Erfolglosigkeit **Schaffung eines** schlagkräftigen westgotischen **Stammesverbandes** als Grundlage für das spätere Königreich

- **Burgunder**
 - Errichtung eines Reiches im Gebiet um **Worms** (413) [vgl. Nibelungenlied]
 - Umsiedlung nach **Savoyen** (436) [Zentrum Genf] nach Niederlage gegen den römischen Heermeister Aëtius
- **Vandalen**
 - Wanderung über Spanien nach **Nordafrika** (429)
 - Eroberung Karthagos (439)
 - Erringung der Unabhängigkeit (442)
- **Spanien**: Sueben in Galicien

Insgesamt: starke **Verluste** Westroms durch germanische Invasoren auf der Suche nach Siedlungsland, jedoch keine Absicht der Germanen, das Römische Reich zu zerstören

Fortsetzung >>>

■ **Theodosius II.** (408-450) – Kaiser des oströmischen Reiches

• **Herrschaft**

- schwacher Kaiser – politische Macht in den Händen von Zivilbeamten
 - sowie großer Einfluss energischer rivalisierender **Frauen**: Schwester Pulcheria und Gemahlin Eudocia
- **Codex Theodosianus** (438)
- amtliche **Rechtssammlung** der Kaisergesetze seit 312 (Anschluss an die älteren Kodifikationen)
 - chronologische Ordnung der einzelnen Rechtsfragen nach Rechtsgruppen, eingeteilt in 16 Bücher
 - über 3000 Constitutionen in lateinischer Sprache
 - auch im Westreich gültig
 - Vorbild für Corpus Iuris (siehe Kapitel „Justinian – Herrscher zwischen Antike und Mittelalter“)

• **Ausbau der Hauptstadt Konstantinopel**: Erweiterung des Stadtgebiets und Errichtung der heute noch existierenden **Theodosianischen Landmauer** (2 Mauerzüge mit je 96 Türmen) sowie der Seemauern → Konstantinopel als **stärkste Festung** der damaligen Welt – zudem Aufstellung von 4 vergoldeten Bronzepferden aus Chios (jetzt in Venedig)

■ **Valentinian III.** (425-455) – Kaiser des weströmischen Reiches

• **Herrschaft**

- schwacher Kaiser – großer Einfluss seiner machtbewussten Mutter Galla Placidia
- Rivalität zwischen dem Heermeister Aëtius und Galla Placidia
- zahlreiche germanische Invasionen (siehe oben)
- wichtige Rolle des Heermeisters **Aëtius** (kein Germane)
 - Vernichtung des Burgunderreiches am Rhein (436)
 - Kampf gegen den Vormarsch der **Hunnen** nach Westen: Sieg (im Verbund mit Germanen) in der **Schlacht auf den Katalaunischen Feldern** in der Champagne (451) über Attila → Rückzug der Hunnen
 - Zerfall des Hunnenreiches nach dem Tod von Attila (453)
 - eigenhändige **Ermordung** des Aëtius durch Valentinian aus Furcht vor dessen Macht (454)
 - **Bedeutung** des Aëtius: großer Einsatz für den Erhalt des Reiches, jedoch keine dauerhaften Erfolge
 - Ermordung Valentinians durch Gefolgsleute des Aëtius (455)

Galla Placidia (um 390-450)

- Tochter von Theodosius I.
- weströmische **Kaiserin** (421-450)
- Geiselhaft bei den Westgoten (408-416)
- 1. Ehe mit dem Westgotenkönig Athaulf (414-415)
- 2. Ehe mit Constantius (417-421)
- Sohn: Valentinian III. (geb. 419)
- **faktische Regentin** des Weströmischen Reiches (z. T. in Konkurrenz mit Aëtius)
- bedeutendes **Mausoleum** in Ravenna

Hunnen

- Völkerschaft(en) aus Asien mit nomadischer, später halbnomadischer Lebensweise
- **Vorstoß nach Europa 375** → Auslösung der Völkerwanderung
- Festsetzung im **pannonischen Raum**
- König **Attila** (434-453)
- gefürchtete **Raubzüge** mit großer Brutalität und Vernichtungskraft
- große Stoßkraft durch **schnelle berittene Bogenschützen**
- **Reflexbogen** als Hauptwaffe mit großer Schussgewalt
- zunächst Raubzüge auf der Balkanhalbinsel
- danach Wendung nach Westen (450)
- **Niederlage** gegen ein Bündnis mehrerer Völker unter Führung des Aëtius in der **Schlacht auf den Katalaunischen Feldern** (451)
- Rückzug und **Zerfall** nach dem Tod Attilas (453)

Das Ende des Weströmischen Reiches (455–476)

■ Allgemeine Tendenz

- **Zeit politischer Unsicherheit**
 - Ende der theodosianischen Dynastie nach dem Tod Valentinians III. (455)
 - anschließend überwiegend **ohnmächtige Kaiser**
 - sowie rasche Abfolge von **Usurpationen**, dabei dominante Rolle des Militärs unter germanischen Heermeistern
 - Plünderung Roms durch die **Vandalen (455)** → Begriff „Vandalismus“
- dominante Rolle des (germanischen) Heermeisters **Ricimer** (auch Rikimer)
 - Sohn eines suebischen Adligen
 - faktischer Herrscher 457-472

■ Odoaker (476-493)

- ein **Germane** (Vater Thüringer, Mutter Skirin)
- Ausrufung zum **König** (476) durch die nichtrömischen Truppen in Italien
- Einnahme Ravennas und **Absetzung des letzten Kaisers Romulus „Augustulus“ (476)**
- Sendung der kaiserlichen Herrschaftszeichen nach Konstantinopel → kein Westkaiser mehr erforderlich
- **Ermordung** (493) durch den Ostgoten Theoderich d. Gr. → Beginn des Ostgotenreichs in Italien (493-552)

Das Jahr **476** wird allgemein als das **Ende des Weströmischen Reiches** angesehen, obwohl römische Institutionen (z. B. Senat) weiterhin existierten.

■ Rest römischer Staatlichkeit in Gallien (457-486)

- Herrschaft eines Gebietes in **Nordgallien** (Zentrum Soissons) des Galliers **Aegidius** als Heermeister für Gallien (457-464/465) mit Unabhängigkeit gegenüber Rom
- Sohn **Syagrius** als Nachfolger: faktisch unabhängiges Reich
- Niederlage gegen den Frankenkönig Chlodwig (486) → **Eingliederung in das fränkische Reich**